

INHALTSVERZEICHNIS

<i>DEUTSCHE SPRACHKUNDE</i>	11
Die Aufgabe der Sprachkunde	11
Sprachgeschichtliche und psychologische Betrachtung des deutschen Wortschatzes	12
Die innere Sprachform	17
Sprachkunde als Unterrichtsgrundsatz	20
Wortstammkunde	22
Die sprachlichen Felder	26
Sprachkunde und Mundart	29
Wortbildung	32
Die bildliche Redeweise	37
Bedeutungswandel	41
Lehn- und Fremdwörter	44
Namenkunde	48
Ein wort- und volkskundliches Unterrichtsbeispiel	51
Sprachkunde im Anschluß an das Lesen	56
Ein Unterrichtsbeispiel zur Wortfeldarbeit	58
Unterrichtsbeispiel über bildliche Redewendungen	61
 <i>DEUTSCHE SPRACHLEHRE</i>	 65
Die Aufgaben der Sprachlehre	65
Der deutsche Sprachbau	67
Satz- oder Fügungslehre	69
Das Zeitwort als kraftgeladener (dynamischer) Kern des Satzes	72
Der Gliedsatz	76
Die Umklammerung	77
Unterwegs zu einer neuen Satzlehre	78
Zur sprachpsychologischen Problematik	81
„Volksgrammatik“ und Volksschule	83
Neue Einteilung und Bezeichnung der Wortarten	85
Satzgrundformen statt Satzauf- und -abbau	87
Ausblick	88

4. Die Sicherung der inhaltlichen Erfassung	307
5. Erschließung des Erlebnisgehaltes der Dichtung	307
6. Erschließung der Formschönheiten	309
(Rhythmus — Reim — Klänge — Melodie — innerer Aufbau der Dichtung)	
7. Erschließung der Dichtung vom Urmotiv aus	318
8. Das Sprechen des Gedichtes	320
9. Dichterkunde	322
Ein „Umweg“ als Weg zum Gedicht	322
Unterrichtsbeispiele	324
1. Bohrturm v. H. Löns	324
2. Der Feuerreiter v. E. Mörike	328
3. Vier Frühlingsgedichte	332
4. Das Lied von der Glocke v. Schiller	336
5. Klage um den Bruder (VI) v. Holthusen	340
 <i>WEITERFÜHRENDE LITERATUR</i>	 343
 <i>REGISTER</i>	 349